

Wahlbenachrichtigung

für die Wahl/en zum _____¹

Wahltag: **Sonntag**, der _____

Wahlzeit: von _____ bis _____ Uhr²

³

Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können im unten angegebenen Wahlraum wählen. **Bringen Sie diese Benachrichtigung zur Wahl mit und halten Sie Ihren Personalausweis (als ausländischer Unionsbürger Ihren Identitätsausweis) oder Reisepass bereit!**

Wenn Sie in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets⁴ oder durch Briefwahl wählen wollen, benötigen Sie einen **Wahlschein**. Voraussetzung für die Erteilung des Wahlscheines ist, dass einer der im Wahlscheinantrag (siehe Rückseite) genannten Gründe vorliegt. Wahlscheinanträge werden nur bis zum _____, _____ Uhr⁵ entgegengenommen, bei glaubhaft gemachter plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr. Der Antrag kann schriftlich, auch per E-Mail oder sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form oder mündlich gestellt werden, jedoch nicht telefonisch. Dabei ist das Geburtsdatum oder die unten genannte Wählerverzeichnisnummer anzugeben. Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt, muss eine **schriftliche Vollmacht** vorlegen. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch bei der Gemeinde persönlich abgeholt werden. Etwaige Unrichtigkeiten in Ihrer Anschrift teilen Sie bitte der Gemeinde mit.

Anschrift

Landeshauptstadt Dresden
Wahlamt
01067 Dresden

Wahlraum
Schulgebäude Emilstraße 20

Wahlbezirk/Wählerverz.-Nr.
316/00345

¹ Es ist/sind die Wahlart/en einzutragen, für die die Wahlbenachrichtigung gültig ist. Bei den nur für eine etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters nach § 48 Abs. 2 SächsGemO oder etwaige Neuwahl des Landrats nach § 44 Abs. 2 SächsLKrO Wahlberechtigten ist nur „etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters“ oder „etwaige Neuwahl des Landrats“ einzutragen.

In jedem Fall soll bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeister-/Landratswahl der Tag der etwaigen Neuwahl enthalten sein, verbunden mit dem Hinweis, dass hierzu keine weitere Benachrichtigung ergeht.

² Bei den nur für eine etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters nach § 48 Abs. 2 SächsGemO oder eine etwaige Neuwahl des Landrats nach § 44 Abs. 2 SächsLKrO Wahlberechtigten ist die Wahlzeit der etwaigen Neuwahl anzugeben. Bei den für beide Wahlgänge Wahlberechtigten sind beide Wahlzeiten anzugeben.

³ Bei den nur für eine etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters nach § 48 Abs. 2 SächsGemO oder eine etwaige Neuwahl des Landrats nach § 44 Abs. 2 SächsLKrO Wahlberechtigten ist zusätzlich folgender Satz einzufügen:

„Eine Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/des Landrats findet nur dann statt, wenn bei der vorausgehenden ersten Wahl, für die Sie nicht wahlberechtigt sind, kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.“

⁴ Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

⁵ Vergleiche § 13 Abs. 2 KomWO.

Wahlscheinantrag

Der Wahlscheinantrag ist nur auszufüllen, zu unterschreiben und abzusenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets¹ oder durch Briefwahl wählen wollen.

An die Gemeinde/Stadt

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines

Für die _____² am _____

beantrage ich die Erteilung eines Wahlscheines für³

Familienname	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		

Es wird versichert, dass einer der nachstehend aufgeführten Gründe für die Erteilung eines Wahlscheines gegeben ist:

- Abwesenheit am Wahltag aus wichtigem Grund.
- Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks nicht erfolgt ist.
- Berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliche Gebrechen oder sonstiger körperlicher Zustand, so dass der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen^{4,5} soll (en) an meine **obige** Anschrift geschickt werden.
 wird/werden abgeholt⁶.
 soll (en) an **mich an folgende** Anschrift geschickt werden.

Familienname	Vorname
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

¹ Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

² Wahlart/en eintragen.

³ Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen** Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

⁴ Falls Briefwahl nicht erwünscht ist, bitte streichen.

⁵ Zutreffendes ist anzukreuzen.

⁶ Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und diese Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Gemeinde/Stadt
Wahlbezirk-Nr.

Beurkundung des Abschlusses des Wählerverzeichnisses

für die _____ wahl¹ am _____

Die in diesem Wählerverzeichnis aufgeführten Personen sind nach den Vorschriften der Kommunalwahlordnung eingetragen worden. Sie erfüllen die Wahlrechtsvoraussetzungen nach § 16 Abs. 1 SächsGemO / § 14 Abs. 1 SächsLKrO und sind nicht nach § 16 Abs. 2 SächsGemO / § 14 Abs. 2 SächsLKrO vom Wahlrecht ausgeschlossen.

Dieses Wählerverzeichnis hat nach öffentlicher Bekanntmachung vom _____
(Datum)

in der Zeit vom _____ bis zum _____ für die Wahlberechtigten zur Einsicht bereitgelegt.

² Die Wahlbezirke und die Wahlräume sowie Ort, Tag und Zeit der Wahl sind öffentlich bekannt gemacht worden.

² Die Wahlbezirke und die Wahlräume sowie Ort, Tag und Zeit der Wahl wurden den Wahlberechtigten durch die Wahlbenachrichtigung mitgeteilt; Ort, Tag und Zeit der Wahl außerdem am _____ öffentlich bekannt gemacht worden.

Das Wählerverzeichnis umfasst _____ Blätter.

Für die Wahl sind eingetragen:

Kennbuchstabe	Personen	Berichtigt nach § 30 Abs. 2 Satz 2 KomWO ³	Berichtigt nach § 30 Abs. 2 Satz 3 KomWO ⁴
		Personen	Personen
A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein)		
A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahrschein)		
A1 + A2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen		
		(Ort)	(Ort)
		(Datum)	(Datum)
(Dienstsiegel)		Der Wahlvorsteher	Der Wahlvorsteher

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen. Der Abschluss des Wählerverzeichnisses ist für jede Wahl gesondert zu beurkunden.

² Zutreffendes ist anzukreuzen.

³ Nur ausfüllen, wenn nach Abschluss des Wählerverzeichnisses an eingetragene Wahlberechtigte Wahlscheine erteilt worden sind.

⁴ Nur ausfüllen, wenn noch am Wahltag an eingetragene Wahlberechtigte Wahlscheine erteilt worden sind.

Wahlschein

(Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!)

Für die¹

- Gemeinde-/Stadtratswahl
- Ortschaftsratswahl
- Bürger-/Oberbürgermeisterwahl
- Kreistagswahl
- Landratswahl

ausstellende Behörde²

am _____

Herr/Frau

¹ Wahlschein nach § 11 Abs. 1 KomWO

Wahlschein Nr.	Wählerverzeichnis Nr.	Wahlbezirk Nr.
----------------	-----------------------	----------------

¹ Wahlschein nach § 11 Abs. 2 KomWO

Wahlschein Nr.	zugeordnet zum Wahlbezirk Nr.
----------------	-------------------------------

wohnhaf in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort) ³	Geburtsdatum
---	--------------

kann mit diesem Wahlschein

1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebietes oder
 2. durch Briefwahl
- an der/den oben genannten Wahl(en) teilnehmen.

_____, den _____ (Dienstsiegel) _____
(Ort) (Datum) (Unterschrift)⁴

Achtung Briefwähler!

Nachstehende „Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl“ bitte nicht abschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift, Ortsangabe und Datum zu versehen. Dann erst den Wahlschein mit dem Wahlumschlag in den Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl

Ich versichere gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag genannten Gemeinde an Eides Statt, dass ich den/die beigefügten Stimmzettel

- ⁵ persönlich
- ⁵ als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen des Wählers

Vor- und Familienname der Hilfsperson	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort der Hilfsperson
---------------------------------------	---

gekennzeichnet habe.

Ich weiß, dass die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bedroht ist.

_____, den _____ (Unterschrift des Wählers/der Hilfsperson mit Vor- und
(Ort) (Datum) Familienname)

¹ Zutreffendes ist anzukreuzen/einzutragen.

² Bei Bedarf um Ordnungsmerkmale (z.B. Wahlkreise) ergänzen.

³ Nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt.

⁴ Wird der Wahlschein mit Hilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann das Dienstsiegel eingedruckt sein und die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name des beauftragten Bediensteten eingesetzt werden.

⁵ Zutreffendes ist vom Wähler/von der Hilfsperson anzukreuzen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl

für die Ortschaftsratswahl

für die Kreistagswahl

1	am	2	in	2	Wahlkreis
1	am	2	in	2	Gemeinde/Stadt
1	am	2	im Landkreis	2	Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen: ⊗⊗⊗
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben.
- Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber eine (⊗○○), zwei (⊗⊗○) oder drei Stimmen (⊗⊗⊗) geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1³	A-Partei	APA
1.	Sturm, Eva Erzieherin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

2³	Wählervereinigung Z	WZ
1.	Kühl, Felix Werkmeister Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

3³	Bürgerfreunde
1.	Nolte, Marion Architektin Anschrift ⁴
2.	
3.	
usw.	

4³	X-Partei	XP
1.	Mann, Ulrike Gastwirtin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

- ¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.
- ² Wahlgebiet einsetzen.
- ³ Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).
- ⁴ Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen. Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl ¹	am	in	² Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl ¹	am	in	² Gemeinde/Stadt
für die Kreistagswahl ¹	am	im Landkreis	² Wahlkreis

- Sie haben drei Stimmen: ⊗⊗⊗
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben.
- Sie können nur Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber eine (⊗○○), zwei (⊗⊗○) oder drei Stimmen (⊗⊗⊗) geben.
- Sie können Bewerbern desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

1³	A-Partei	APA
1.	Sturm, Eva Erzieherin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

2³	Wählerver- einigung Z	WZ
1.	Kühl, Felix Werkmeister Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
3.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

3³	Bürger- freunde	
1.	Nolte, Marion Architektin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

4³	X-Partei	XP
1.	Mann, Ulrike Gastwirtin Anschrift ⁴	○ ○ ○
2.		○ ○ ○
usw.		○ ○ ○

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

- ¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.
- ² Wahlgebiet einsetzen.
- ³ Die Wahlvorschlagsnummern gelten einheitlich im Wahlgebiet (§ 26 Abs. 2 Satz 6 KomWO). Für den Stimmzettel eines Wahlkreises fallen die Wahlvorschlagsnummern derjenigen Parteien und Wählervereinigungen aus, für die zu diesem Wahlkreis ein Wahlvorschlag nicht eingereicht oder nicht zugelassen worden ist (§ 26 Abs. 2 Satz 7 KomWO).
- ⁴ Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen. Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl ¹	am	in	² Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	am	in	² Gemeinde/Stadt

- Sie haben drei Stimmen.
- Sie können aber auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben.
- Sie können außer den Bewerbern, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, auch anderen wählbaren Personen eine Stimmen geben.
- Sie können einem Bewerber oder einer anderen wählbaren Person jeweils nur eine Stimme geben.
- Wollen Sie Bewerbern aus dem Stimmzettel eine Stimme geben, so tragen Sie bitte in den Kreis hinter dem Namen des Bewerbers jeweils ein Kreuz (⊗) ein.
- Wollen Sie anderen wählbaren Personen eine Stimme geben, so benennen Sie diese Personen bitte in den freien Zeilen des Stimmzettels durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand oder auf andere eindeutige Weise.
- Nicht mehr als drei Stimmen insgesamt! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

O-Partei	OP
1. Lehmann , Gerhard, Bäckermeister, Anschrift ³	<input type="radio"/>
2. Groß , Tim, Informatiker, Anschrift ³	<input type="radio"/>
3. Werner , Claudia, Hausfrau, Anschrift ³	<input type="radio"/>
4. usw.	<input type="radio"/>

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.
² Wahlgebiet einsetzen.
³ Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße und Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen. Auf den Stimmzetteln für die Gemeinde-/Stadtratswahl und Ortschaftsratswahl kann die Angabe der Anschrift unterbleiben (§ 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO).

Amtlicher Stimmzettel

für die Gemeinde-/Stadtratswahl	¹ am	in	² Wahlkreis
für die Ortschaftsratswahl	¹ am	in	² Gemeinde/Stadt

- Sie haben drei Stimmen, können aber auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben.
- Sie können Ihre Stimmen wählbaren Personen geben.
- Sie können einer wählbaren Person nur eine Stimme geben.
- Sie geben einer wählbaren Person eine Stimme, indem Sie diese Person in einer freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als drei Personen benennen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

- ¹ Nichtzutreffende Zeilen entfallen im Vordruck.
² Wahlgebiet einsetzen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl	¹ am	in	²
für die Landratswahl	¹ am	im Landkreis	²

- Sie haben eine Stimme.
- Sie können nur einem der Bewerber, die in diesem Stimmzettel aufgeführt sind, ihre Stimme geben. Bitte tragen Sie hierzu in den Kreis hinter dem Namen dieses Bewerbers ein Kreuz (⊗) ein.
- Nicht mehr als einen Bewerber kennzeichnen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Wahlvorschlag ³		
A-Partei APA	Herrmann , Michael, Bürgermeister Anschrift ⁴	<input type="radio"/>
Wählervereinigung Z WZ	Schmidt , Yvonne, Angestellte Anschrift ⁴	<input type="radio"/>
Bürgerfreunde	Linger , Uwe, Krankenpfleger Anschrift ⁴	<input type="radio"/>
Müller	Müller , Ernst, Drechslermeister Anschrift ⁴	<input type="radio"/>
usw.		<input type="radio"/>
		<input type="radio"/>
		<input type="radio"/>
		<input type="radio"/>

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels:

¹ Nichtzutreffende Zeile entfällt im Vordruck.
² Wahlgebiet eintragen.
³ Bezeichnung des Wahlvorschlags eintragen.
⁴ Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls, Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen.

Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl	¹ am	in	²
für die Landratswahl	¹ am	im Landkreis	²

- Sie haben eine Stimme.
- Sie können **entweder** dem in diesem Stimmzettel aufgeführten Bewerber **oder** einer anderen wählbaren Person Ihre Stimme geben.
- Wollen Sie dem Bewerber aus dem Stimmzettel Ihre Stimme geben, tragen Sie bitte in den Kreis hinter dem Namen des Bewerbers ein Kreuz (⊗) ein.
- Wollen Sie einer anderen wählbaren Person Ihre Stimme geben, benennen Sie diese Person bitte in der freien Zeile des Stimmzettels durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand oder auf andere eindeutige Weise.
- Nicht mehr als eine Stimme vergeben! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Wahlvorschlag ³	
A-Partei APA	Herrmann, Michael, Bürgermeister Anschrift ⁴

Amtlicher Stimmzettel

für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl	¹ am	in	²
für die Landratswahl	¹ am	im Landkreis	²

- Sie haben eine Stimme.
- Sie können Ihre Stimme einer wählbaren Person geben.
- Sie geben einer wählbaren Person Ihre Stimme, indem Sie diese Person in der freien Zeile auf dem Stimmzettel durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand oder auf andere eindeutige Weise benennen.
- Nicht mehr als eine Person benennen! Ihr Stimmzettel ist sonst ungültig.

Hinweise für die Herstellung des Stimmzettels

- ¹ Nichtzutreffende Zeile entfällt im Vordruck.
- ² Wahlgebiet eintragen.
- ³ Bezeichnung des Wahlvorschlags eintragen.
- ⁴ Anschrift (Wohnort, gegebenenfalls Ortsteil, Straße, Haus-Nr. der Hauptwohnung) des Bewerbers einfügen.

Vorderseite des amtlichen Wahlumschlags für die Briefwahl

Wahlumschlag
für die Briefwahl
1

In diesen Umschlag bitte
nur Stimmzettel einlegen,
nicht aber den Wahlschein!

Rückseite des amtlichen Wahlumschlags für die Briefwahl

Bitte nur Stimmzettel einlegen
und
danach Wahlumschlag zukleben.

- Anschließend
- den zugeklebten Wahlumschlag und
 - den Wahlschein mit der unterschriebenen
Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl
in den Wahlbriefumschlag einlegen.

¹ Bei gleichzeitiger Durchführung mit anderen Wahlen ist hier ein sachgerechter Aufdruck zu ergänzen
(z.B. "Kommunalwahlen", „Bürgermeisterwahl“).

Vorderseite des amtlichen Wahlbriefumschlags

Ausgabestelle:	
Wahlschein-Nr.:	Wahlbezirk-Nr. ¹
²	

Wahlbrief
²
An den Vorsitzenden des
Gemeindewahlausschusses der
Gemeinde/Stadt

(Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl und Bestimmungsort)

Rückseite des amtlichen Wahlbriefumschlags

Bitte in diesen Wahlbriefumschlag einlegen:

1. den zugeklebten Wahlumschlag für die Briefwahl mit dem/den darin befindlichen Stimmzettel/Stimmzetteln³
und
2. den Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl.

Danach Wahlbriefumschlag zukleben.

Hinweise für die Herstellung:

- ¹ Ist das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise unterteilt ist, kann die Wahlkreis-Nr. ergänzt werden. Findet Ortschaftsratswahl statt, kann zusätzlich die Ortschaft angegeben werden.
- ² Bei gleichzeitiger Durchführung mit anderen Wahlen ist auf der Vorderseite des Wahlbriefumschlags an einer Stelle ein sachgerechter Aufdruck zu ergänzen (z.B. "Kommunalwahlen", „Bürgermeisterwahl“).
- ³ Nichtzutreffendes streichen. Werden mehrere Kommunalwahlen gemeinsam durchgeführt, sind die Stimmzettel in einen Wahlumschlag zu legen (§ 39 Abs. 5 Satz 1 KomWO).

Hinweise für Briefwähler

Wer durch Briefwahl wählt,

- kennzeichnet **persönlich** und **unbeobachtet** den ¹Stimmzettel,
- legt den gekennzeichneten Stimmzettel in den amtlichen ¹Wahlumschlag für die Briefwahl und klebt den Wahlumschlag zu,
- unterschreibt die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unter Angabe von Ort und Datum der Unterzeichnung,
- steckt den zugeklebten amtlichen Wahlumschlag **und** den mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt versehenen Wahlschein einzeln in den amtlichen ¹Wahlbriefumschlag,
- verschließt den Wahlbriefumschlag und
- versendet den Wahlbrief oder übermittelt ihn auf andere Weise an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle.

Die Stimme ist nur gültig, wenn

- in der unteren Hälfte des Wahlscheines die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl mit der Unterschrift versehen ist,
- der Wahlschein nicht im Wahlumschlag für die Briefwahl liegt, sondern mit diesem im Wahlbriefumschlag steckt,
- der Wahlbrief spätestens bis zum Wahltag 18.00 Uhr bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle eingeht.

Der Wahlbrief braucht nicht freigemacht zu werden, wenn er im Bundesgebiet im amtlichen Wahlbriefumschlag als einfacher Brief zur Post gegeben wird. Wahlbriefe, die außerhalb des Bundesgebietes oder nicht im amtlichen Wahlbriefumschlag oder unter Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform versandt werden, sind freizumachen.²

Besondere Hinweise für die Stimmabgabe behinderter Wähler

Wähler, die nicht schreiben oder lesen können oder durch körperliche Gebrechen gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. In diesem Fall muss die Hilfsperson die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unterzeichnen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

¹ Bei der gleichzeitigen Durchführung mit anderen Wahlen soll darauf hingewiesen werden, welche Farbe die Stimmzettel, Wahlumschläge und die Wahlbriefumschläge für die Kommunalwahl aufweisen. Für die anderen Wahlen sind gesonderte Wahlumschläge und Wahlbriefumschläge zu verwenden.

² Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sorgt die Gemeinde dafür, dass dem Wähler keine Portokosten für die Rücksendung der Wahlbriefe entstehen. Nach Bedarf können an dieser Stelle andere oder weitere Frankierhinweise erteilt werden.

Hinweise für Briefwähler

Wer durch Briefwahl wählt,

- kennzeichnet **persönlich** und **unbeobachtet** die ¹Stimmzettel für die Kommunalwahlen,
- legt die gekennzeichneten Stimmzettel in den amtlichen ¹Wahlumschlag für die Briefwahl und klebt den Wahlumschlag zu,
- unterschreibt die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unter Angabe von Ort und Datum der Unterzeichnung,
- steckt den zugeklebten amtlichen Wahlumschlag **und** den mit der unterschriebenen Versicherung an Eides Statt versehenen Wahlschein einzeln in den amtlichen ¹Wahlbriefumschlag,
- verschließt den Wahlbriefumschlag und
- versendet den Wahlbrief oder übermittelt ihn auf andere Weise an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle.

Die Stimme ist nur gültig, wenn

- in der unteren Hälfte des Wahlscheines die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl mit der Unterschrift versehen ist,
- der Wahlschein nicht mit im Wahlumschlag für die Briefwahl liegt, sondern mit diesem im Wahlbriefumschlag steckt,
- der Wahlbrief spätestens bis zum Wahltag 18.00 Uhr bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle eingeht.

Der Wahlbrief braucht nicht freigemacht zu werden, wenn er im Bundesgebiet im amtlichen Wahlbriefumschlag als einfacher Brief zur Post gegeben wird. Wahlbriefe, die außerhalb des Bundesgebietes oder nicht im amtlichen Wahlbriefumschlag oder unter Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform versandt werden, sind freizumachen².

Besondere Hinweise für die Stimmabgabe behinderter Wähler

Wähler, die nicht schreiben oder lesen können oder durch körperliche Gebrechen gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. In diesem Fall muss die Hilfsperson die Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unterzeichnen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

¹ Bei der gleichzeitigen Durchführung mit anderen Wahlen ist darauf hinzuweisen, welche Farben die Stimmzettel, Wahlumschläge und die Wahlbriefumschläge für die einzelnen Kommunalwahlen aufweisen. Für die anderen Wahlen sind gesonderte Wahlumschläge und Wahlbriefumschläge zu verwenden.

² Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sorgt die Gemeinde dafür, dass dem Wähler keine Portokosten für die Rücksendung der Wahlbriefe entstehen. Nach Bedarf können an dieser Stelle andere oder weitere Frankierhinweise erteilt werden.

An den Vorsitzenden des¹

- Gemeindewahlausschusses
 Kreiswahlausschusses

in: _____

Wahlvorschlag

für die _____ **wahl**² am _____

in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft _____

im Landkreis _____

Wahlkreis³

I. Dieser Wahlvorschlag führt die Bezeichnung⁴

II. Aufgrund der §§ 6 ff. KomWG und des §16 KomWO **werden als Bewerber**⁵ vorgeschlagen/Aufgrund der §§ 6 ff., 7, 41 KomWG und des §16 KomWO **wird als Bewerber** vorgeschlagen⁶

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand ⁷	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)	Staatsangehörigkeit ⁸
1					
2 ⁹					

usw.

III. **Vertrauensperson** für diesen Wahlvorschlag ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Fax-Nr.	

Stellvertreter ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Fax-Nr.	

IV. Dem Wahlvorschlag sind folgende **Anlagen** beigelegt⁶:

für die Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl	für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl
1. <input type="checkbox"/> Zustimmungserklärungen der Bewerber.	1. Zustimmungserklärung des Bewerbers.
2. <input type="checkbox"/> Bescheinigungen der Wählbarkeit der Bewerber.	2. Erklärung des Bewerbers nach § 41 Abs. 4 KomWG sowie die Angabe seiner Wohnanschrift seit dem 18. Lebensjahr.
3. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber.	3. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung des Bewerbers. ¹⁰

Muster eines Vordruckes für Wahlvorschläge zur Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl, Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl

4. gegebenenfalls Bescheinigungen nach § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG ¹¹ .	4. gegebenenfalls Bescheinigungen nach § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG ¹¹ .
5. gegebenenfalls gültige Satzung der mitglied-schaftlich organisierten Wählervereinigung ¹² .	5. gegebenenfalls gültige Satzung der mitglied-schaftlich organisierten Wählervereinigung ¹² .
6. gegebenenfalls <input type="checkbox"/> Bescheinigungen über das Wahlrecht der Unterzeichner des Wahlvor-schlages der nicht mitglied-schaftlich organisierten Wählervereinigung ¹³ .	6. gegebenenfalls <input type="checkbox"/> Bescheinigungen über das Wahlrecht der Unterzeichner des Wahlvor-schlages der nicht mitglied-schaftlich organisier-ten Wählervereinigung ¹³ .
7. <input type="checkbox"/> Bei ausländischen Unionsbürgern Anga-ben über den gültigen Identitätsausweis sowie ei-ne Versicherung an Eides Statt, dass sie die Wählbarkeit im Herkunftsmitgliedstaat nicht ver-loren haben und welche Staatsangehörigkeit sie besitzen.	

VI. Bemerkungen¹⁴

Ort, Datum:		nur für amtliche Eintragungen: Eingegangen: am um Uhr Unterschrift	Bemerkungen:
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	<input type="checkbox"/> handschriftliche Unterschrift ¹⁵		
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	<input type="checkbox"/> handschriftliche Unterschrift ¹⁵		
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	<input type="checkbox"/> handschriftliche Unterschrift ¹⁵		

¹ Zutreffendes ist anzukreuzen.
² Hier ist die entsprechende Wahlart einzutragen.
³ Nur bei der Kreistagswahl und Gemeinde-/Stadtratswahl kreisfreier Städte.
⁴ Hier ist der Name der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, einzutragen. Einzelbewerber für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl müssen ihren Familiennamen als Bezeichnung des Wahlvorschlages eintragen.
⁵ Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung (§ 6c KomWG) festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.
⁶ Nichtzutreffendes ist zu streichen.
⁷ Anzugeben ist der zur Zeit oder zuletzt ausgeübte Hauptberuf. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehrenämtern ist zulässig.
⁸ Nur bei ausländischen Unionsbürgern. Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl entfällt diese Angabe.
⁹ Entfällt bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.
¹⁰ Nicht bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerbern.
¹¹ Bescheinigung des für den Landkreis/die Gemeinde zuständigen Vorstandes oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitglied-schaftlich organisierten Wählervereinigung, dass die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitglied-schaftlich organisierten Wählervereinigung in der Gemeinde (der Ortschaft) nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung ausreichte.
¹² Nur bei Wahlvorschlägen von mitglied-schaftlich organisierten Wählervereinigungen.
¹³ Wahlvorschläge nicht mitglied-schaftlich organisierter Wählervereinigungen sind von den Unterzeichnern der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber (§ 6c Abs. 7 KomWG) persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Für diese Person ist eine Wahlrechts-bescheinigung beizufügen.
¹⁴ An dieser Stelle können bei Wahlvorschlägen von Wählervereinigungen die Erklärungen der gegenwärtigen Vertreter nach § 6b Abs. 3 Satz 2 KomWG eingefügt werden.
¹⁵ Wahlvorschläge von Parteien und von mitglied-schaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständi-gen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Wahlvorschläge von nicht mitglied-schaftlich organisier-ten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG teilgenommen haben (§ 6a Abs. 4 KomWG).

Zustimmungserklärung

für die _____ wahl¹ am _____

in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft/im Landkreis _____ Wahlkreis _____

Ich

Familienname		Vorname	
Beruf oder Stand		Geburtsdatum	
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort	

stimme meiner Benennung als Bewerber im Wahlvorschlag mit der Bezeichnung

Name der Partei/Wählerversammlung und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählerversammlung oder Familienname des Einzelbewerbers

für die oben erwähnte Wahl unwiderruflich zu.

Ich habe für keinen weiteren Wahlvorschlag für diese Wahl meine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben.

(Ort), _____ (Datum) _____ (Unterschrift)

Bescheinigung der Wählbarkeit

Gemeinde/Stadt/ Ortschaft ² /Landkreis

für die _____ wahl¹ am _____

in der Gemeinde/Stadt im Landkreis

Herr/Frau

Familienname		Vorname		Geburtsdatum	
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort			

- ist zu den Gemeindewahlen (§ 16 SächsGemO)/Kreiswahlen (§ 14 SächsLKrO) in der/dem oben erwähnten Gemeinde/Stadt/Ortschaft/Landkreis am Wahltag wählbar³
- und ist nicht nach § 31 Abs. 2 SächsGemO/§ 27 Abs. 2 SächsLKrO³ von der Wählbarkeit ausgeschlossen.

(Ort), _____ (Datum) _____ (Dienstsiegel) _____ (Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen.

² Nur bei Ortschaftsratswahlen.

³ Nichtzutreffendes streichen.

Niederschrift
über die Versammlung zur Aufstellung der Bewerber/des Bewerbers¹

der _____
(Name der Partei/Wählervereinigung und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung)

für _____
(Bezeichnung des Wahlgebietes, gegebenenfalls Wahlkreise)

bei der _____ wahl² am _____

I. Eine **Versammlung** der

- ³ wahlberechtigten Parteimitglieder des Wahlgebietes (Mitgliederversammlung)
- ³ wahlberechtigten Mitglieder der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung des Wahlgebietes (Mitgliederversammlung)
- ³ von den wahlberechtigten Parteimitgliedern des Wahlgebietes in geheimer Wahl bestimmten Vertreter (Vertreterversammlung)
- ³ von den wahlberechtigten Mitgliedern der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung des Wahlgebietes in geheimer Wahl bestimmten Vertreter (Vertreterversammlung)
- ³ wahlberechtigten Angehörigen der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung
- ³ nach § 6c Abs. 1 Satz 4 oder § 36 KomWG zuständigen Mitgliederversammlung/Vertreterversammlung der Partei/Wählervereinigung, da die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet nicht ausreichte

war auf den _____ nach _____
(Datum, Uhrzeit) (Anschrift des Versammlungsraumes)

zum Zwecke der Aufstellung der Bewerber/des Bewerbers¹ einberufen worden.

II. **Erschienen** waren _____ Stimmberechtigte.
(Anzahl)

Die Versammlung wurde **geleitet** von

(Familienname, Vorname, Anschrift der Hauptwohnung)

Die Versammlung bestellte zum **Schriftführer**

(Familienname, Vorname, Anschrift der Hauptwohnung)

III. Nach dem Ergebnis der geheimen Abstimmung wurden/wurde¹ in der nachstehenden Reihenfolge⁴ als Bewerber **gewählt**:

Wahlkreis⁵:

Ifd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort, ggf. Ortsteil)
1				
2 ⁴				
3 ⁴				

usw.

Wahlkreis⁵:

Muster eines Vordruckes für die Niederschrift zur Bewerberaufstellung

lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsdatum	Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort, ggf. Ortsteil)
1				
2				
3				

usw.

Wahlkreis⁵:

(nach Bedarf wie vorstehend fortsetzen)

Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlung sind geheim gewählt worden. In gleicher Weise wurde die Reihenfolge der Bewerber festgelegt.

- ³ Das in der Satzung der Partei/mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für die Aufstellung von Bewerbern vorgesehene Verfahren ist eingehalten worden.
- ³ Die/Der¹ Bewerber der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung sind/ist¹ von der Mehrheit⁶ der bei der Versammlung anwesenden wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung gewählt worden.

IV. **Einwendungen** gegen das Wahlergebnis wurden – nicht¹ – erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen¹.

V.

Der Leiter der Versammlung	Der Schriftführer
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)
(handschriftliche Unterschrift)	(handschriftliche Unterschrift)

Die Versammlung bestimmte zwei stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung

I. (Familienname, Vorname)	2. (Familienname, Vorname)
-------------------------------	-------------------------------

neben dem Leiter die **Versicherung an Eides Statt⁷** darüber abzugeben, dass die Wahl des Bewerbers/der Bewerber in geheimer Wahl erfolgt ist und alle Kandidaten Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.⁸

VI.⁹ Der Wahlvorschlag (Anlage 15 KomWO) ist von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen. Sofern dies andere als die unter V. Bezeichneten sein sollen, ist dies hier zu ergänzen:

(Familienname, Vorname)	(Familienname, Vorname)	(Familienname, Vorname)
-------------------------	-------------------------	-------------------------

¹ Nichtzutreffendes ist zu streichen.

² Wahlart eintragen.

³ Zutreffendes ist anzukreuzen.

⁴ Entfällt bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.

⁵ Nur bei der Kreistagswahl und Gemeinde-/Stadtratswahl kreisfreier Städte.

⁶ Dies ist zweckmäßig zu gewährleisten, wenn nach der Festlegung der Bewerber und ihrer Reihenfolge eine Schlussabstimmung über den gesamten Wahlvorschlag durchgeführt wird.

⁷ Die Versicherung an Eides Statt kann auch an die Niederschrift angefügt werden.

⁸ § 6c Abs. 7 Satz 2 KomWG.

⁹ Nur für nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen.

Versicherung an Eides Statt

für die wahl¹ am

in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft/im Landkreis²

Wir versichern dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses/Kreiswahlausschusses² an Eides Statt, dass die Mitgliederversammlung/Vertreterversammlung² der

_____ ³⁾
(Name der Partei/Wählerversammlung und gegebenenfalls, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählerversammlung)

am _____ in _____
(Ort)

den Bewerber/die Bewerber² in geheimer Wahl festgelegt hat und allen Kandidaten Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

Wir wissen, dass die Abgabe eine falschen Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe bedroht ist.

(Ort)

(Datum)

Der Leiter der Versammlung

(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)

(handschriftliche Unterschrift)

Die von der Versammlung bestimmten zwei stimmberechtigten Teilnehmer

(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)

(handschriftliche Unterschrift)

(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)

(handschriftliche Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen.

² Nichtzutreffendes streichen.

³ Die Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten muss mit der Bezeichnung auf dem Wahlvorschlag übereinstimmen.

Bescheinigung des Wahlrechts

ausstellende Behörde/ Ortschaft¹/Wahlkreis²

für die wahl³ am

Herr/Frau

Familienname	Vorname	Geburtsdatum
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort

- ist Bürger/Bürgerin der oben erwähnten Gemeinde/Stadt (§ 15 SächsGemO)/des oben erwähnten Landkreises (§ 13 SächsLKrO) oder ein nach § 16 SächsGemO/§ 14 SächsLKrO ihm gleichgestellter Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union⁴,
- hat im oben erwähnten Wahlkreis²/in der oben erwähnten Ortschaft (§ 35 Abs. 3 KomWG) seine/ihre Wohnung (Hauptwohnung)
- und ist nicht nach § 16 Abs. 2 SächsGemO/§ 14 Abs. 2 SächsLKrO⁴ vom Wahlrecht ausgeschlossen.

(Ort),

(Datum)

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

¹ Nur bei Ortschaftsratswahlen.

² Angabe des Wahlkreises ist nur für Wahlrechtsbescheinigung zur Leistung einer Unterstützungsunterschrift für einen Wahlvorschlag bei der Kreistagswahl erforderlich/ von Bedeutung (§ 17 Abs. 3 Satz 5 KomWO).

³ Wahlart eintragen.

⁴ Nichtzutreffendes streichen.

Gemeinde/Stadt/Ortschaft/Landkreis
Wahlkreis

Unterschriftsblatt Nr. zum Unterstützungsverzeichnis

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Wahlvorschlag

der/des

(Name der Partei/Wählervereinigung, deren Kurzbezeichnung oder Kennwort der Wählervereinigung oder Familienname des Einzelbewerbers)

zur _____ wahl¹ am _____

in der Gemeinde/Stadt

in der Ortschaft

im Landkreis

Familienname	Vorname	Geburtsdatum
(Anschrift der Hauptwohnung) Straße, Hausnummer		Postleitzahl, Wohnort

(Ort),

(Datum)

(persönliche und handschriftliche Unterschrift)

nur für amtliche Eintragungen:

Identität und Wahlberechtigung des Unterzeichners werden hiermit bescheinigt².

(Ort),

(Datum)

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

¹ Wahlart eintragen.

² Bei Kreiswahlen erfolgt dies durch Vorlage der Wahlrechtsbescheinigung nach Anlage 19 (vgl. § 17 Abs. 3 Satz 5 KomWO).

Gemeinde/Stadt/Landkreis

Datum

Niederschrift
über die Sitzung ¹ des Gemeindevwahlausschusses
¹ Kreiswahlausschusses
zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge

I. Zur Prüfung der Wahlvorschläge

für die _____ wahl² am _____ in/im _____³ und zur Entscheidung über ihre Zulassung trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Gemeindevwahlausschuss/Kreiswahlausschuss¹ zusammen.

Es waren erschienen:

(Familienname, Vorname, Wohnort)		
1.		als Vorsitzender/als Stellvertretender Vorsitzender ⁴
2.		als Beisitzer
3.		als Beisitzer
4.		als Beisitzer
5.		als Beisitzer
6.		als Beisitzer
7.		als Beisitzer
Ferner waren zugezogen:		
(Familienname, Vorname, Wohnort)		
1.		als Schriftführer
2.		als Hilfskraft
3.		als Hilfskraft

Der Vorsitzende eröffnete um _____ Uhr die Sitzung damit, dass er die Beisitzer und den Schriftführer zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten verpflichtete.⁵ Später erschienene Mitglieder sowie die Hilfskräfte wurden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit verpflichtet. Der Vorsitzende stellt fest, dass Ort, Zeit und Gegenstand der Sitzung nach § 22 Abs. 2 KomWO durch Aushang am oder im Eingang des Sitzungsgebäudes mit dem Hinweis bekannt gemacht wurde, dass jedermann Zutritt zu der Sitzung hat, sowie, dass die Vertrauenspersonen aller eingereichten Wahlvorschläge schriftlich - fernmündlich - eingeladen worden sind.

Als Vertrauenspersonen für die Wahlvorschläge waren erschienen:

Ifd. Nr.	(Wahlvorschlag) für	Familienname, Vorname	Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort
1			
2			
usw.			

II. Der Vorsitzende legte dem Wahlausschuss folgende Wahlvorschläge vor:

Bei der Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl:

Wahlkreis⁶

	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)	eingegangen		
1.		Bewerbern	am	um	Uhr
2.		Bewerbern	am	um	Uhr
3.		Bewerbern	am	um	Uhr

usw.

Wahlkreis⁶

	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)	eingegangen		
1.		Bewerbern	am	um	Uhr

usw.

Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl:

	Wahlvorschlag	mit dem Bewerber	eingegangen		
1.			am	um	Uhr
2.			am	um	Uhr
3.			am	um	Uhr
4.			am	um	Uhr

usw.

Er berichtete über das Ergebnis der Vorprüfung.

III. Der Wahlausschuss prüfte,

1. ob die Wahlvorschläge rechtzeitig eingereicht worden sind,
2. ob die rechtzeitig eingereichten Wahlvorschläge den Anforderungen des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung sowie der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen/Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen entsprechen¹.

Die Prüfung ergab Folgendes:

Beanstandeter Wahlvorschlag	Art des Mangels

IV. Die erschienenen Vertrauenspersonen der Wahlvorschläge erhielten nach § 20 Abs. 4 Satz 2 KomWO Gelegenheit zur Äußerung. Es äußerten sich:

lfd. Nr.	(Wahlvorschlag) für	Familienname, Vorname
1		
2		
usw.		

V. In folgenden Fällen wurden Mängel in Wahlvorschlägen nach § 6d KomWG behoben:

Wahlvorschlag	Art des Mangels

VI. Der Wahlausschuss beschloss, folgende Wahlvorschläge zurückzuweisen⁷:

Wahlvorschlag	Grund

VII. Der Wahlausschuss beschloss, in den eingereichten Wahlvorschlägen folgende Bewerber zu streichen:^{8, 9}

Wahlvorschlag	Bewerber	Grund

VIII. Folgende Bezeichnungen der Wahlvorschläge geben zu Verwechslungen Anlass:

Ifd. Nr.	Wahlvorschlag	Kurzbezeichnung
1		
2		

usw.

IX. Zur Vermeidung von Verwechslungen beschloss der Wahlausschuss dem Wahlvorschlag/den Wahlvorschlägen folgende Unterscheidungsbezeichnung beizufügen:

Ifd. Nr.	Wahlvorschlag	Angabe der beizufügenden Unterscheidungsbezeichnung
1		
2		

X. Der Wahlausschuss beschloss - nach Maßgabe der Änderungen nach den Ziffern VII⁹ und IX -, folgende Wahlvorschläge zuzulassen und stellte ihre Reihenfolge gemäß § 20 Abs. 5 KomWO/§ 20 Abs. 6 KomWO⁴ hierbei wie folgt fest:

Bei der Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl:

Wahlkreis⁶ _____

Ifd. Nr.	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)
1		Bewerbern
2		Bewerbern

usw.

Wahlkreis⁶ _____

Ifd. Nr.	Wahlvorschlag	mit (Anzahl)
1		Bewerbern
2		Bewerbern

Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl:

	Wahlvorschlag	mit dem Bewerber
1		
2		

Die zugelassenen Wahlvorschläge wurden in der in § 16 Abs. 1 KomWO vorgeschriebenen Form - mit der maßgebenden Reihenfolge der Bewerber -⁹ festgestellt und sind dieser Niederschrift als Anlagen beigefügt.

XI. Der Vorsitzende gab die Entscheidungen des Wahlausschusses in der Sitzung im Anschluss an die Beschlussfassung unter Angabe der Gründe bekannt und wies auf den zulässigen Rechtsbehelf hin. Die Sitzung war öffentlich und wurde um _____ Uhr geschlossen.

XII. Bemerkungen

XIII. Die vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen und vom Vorsitzenden, den Beisitzern und dem Schriftführer wie folgt unterschrieben.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Die Beisitzer

1.	3.	5.
2.	4.	6.

Anmerkung:

Etwa notwendige Ergänzungen oder Änderungen sind dem Sitzungsverlauf entsprechend vorzunehmen.

¹ Auf Wahlart abstimmen.

² Wahlart eintragen.

³ Wahlgebiet eintragen.

⁴ Nichtzutreffendes streichen.

⁵ Gemäß § 22 Abs. 3 Satz 3 KomWO wird der Vorsitzende des Gemeindevahlausschusses vom Bürgermeister, der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses vom Landrat verpflichtet, soweit dieser nicht selbst Vorsitzender ist.

⁶ Nur bei Kreisfreien Städten und Landkreisen.

⁷ Gemäß § 20 Abs. 8 KomWO hat der Vorsitzende die Entscheidung den Vertrauenspersonen der zurückgewiesenen Wahlvorschläge und den betroffenen Bewerbern unverzüglich mit Rechtsbehelfsbelehrung zuzustellen.

⁸ Gemäß § 20 Abs. 8 KomWO hat der Vorsitzende die Entscheidung den gestrichenen Bewerbern und den Vertrauenspersonen der Wahlvorschläge unverzüglich mit Rechtsbehelfsbelehrung zuzustellen.

⁹ Entfällt bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.

Wahlbekanntmachung

Gemeinde/Stadt
Landkreis

1. Am _____ findet/finden gleichzeitig

- die¹ Gemeinde-/Stadtratswahl
 Ortschaftsratswahl
 Kreistagswahl
 Wahl des Bürger-/Oberbürgermeisters
 Wahl des Landrats _____ statt.

Die Wahlzeit dauert von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Der Termin einer etwa notwendig werdenden Neuwahl (§ 48 Abs. 2 SächsGemO/§ 44 Abs. 2 SächsLKrO) ist der _____.

2. • Die Gemeinde² bildet **einen** Wahlbezirk, Wahlraum _____ .
 • Die Gemeinde³ ist in **folgende** _____ Wahlbezirke eingeteilt:
 (Zahl)

Nr. des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums	barrierefrei ⁴
1			
2			
usw.			

- Die Gemeinde⁵ ist in _____ allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.⁶
 (Zahl)

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum _____ übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.⁷

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.

- Die Stimmzettel für die **Gemeinde-/Stadtratswahl**¹ sind von _____, die für die **Ortschaftsratswahl** von _____ und die für die **Kreistagswahlen** von _____ Farbe.
- Die Stimmzettel für die Wahl/Neuwahl des **Bürger-/Oberbürgermeisters** sind von _____ Farbe, die für die Wahl/Neuwahl des **Landrats** von _____ Farbe.
- Der/die Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

A bei der Gemeinde-/Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl:

4. Jeder Wähler hat **drei** Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer

1. die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge⁸ unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 5 KomWO bestimmten Reihenfolge,
2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung)⁹ in der zugelassenen Reihenfolge.

^{10, 11}

¹ Auf Wahlart abstimmen.

² Für Gemeinden, die nur **einen** Wahlbezirk bilden.

³ Für Gemeinden, die in **wenige** Wahlbezirke eingeteilt sind.

⁴ Die Gemeinde kann hier gemäß § 25 Abs. 1 Satz 4 KomWO in geeigneter Weise mitteilen, welche Wahlräume barrierefrei zugänglich sind.

⁵ Für Gemeinden, die in eine **größere Zahl** von Wahlbezirken eingeteilt sind.

⁶ Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.

⁷ Gemäß § 28 Abs. 1 KomWO kann anstelle der Aufzählung der Wahlbezirke mit ihrer Abgrenzung und ihren Wahlräumen auf die Angaben in der Wahlbenachrichtigung verwiesen werden.

⁸ Sofern in einem Wahlkreis **mehrere** Wahlvorschläge zugelassen worden sind.

⁹ Gemäß § 26 Abs. 2 Satz 2 KomWO kann bei Gemeinderatswahlen und Ortschaftsratswahlen die Angabe der Anschrift (Hauptwohnung) unterbleiben.

¹⁰ Sofern in einem Wahlkreis nur **ein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel den für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschlag unter Angabe seiner Bezeichnung, die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung)⁹ seiner Bewerber in der zugelassenen Reihenfolge sowie drei freie Zeilen.

¹¹ Sofern in einem Wahlkreis **kein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel drei freie Zeilen.

- 5.¹ • Findet **Verhältnisswahl** statt, so können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind.
 Der Wahlberechtigte kann seine Stimme Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (Panaschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (Kumulieren).
 Der Wahlberechtigte gibt dabei seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise kennzeichnet.
- Findet **Mehrheitswahl** statt, so können die Bewerber, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind und andere Personen gewählt werden. Der Wahlberechtigte kann jedem Bewerber oder jeder anderen Person nur **eine** Stimme geben. Er gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel
1. Bewerber durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise,
 2. andere Personen durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

B bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl:

4. Jeder Wähler hat **eine** Stimme.
 Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge¹² in der nach § 20 Abs. 6 KomWO festgestellten Reihenfolge.
^{13, 14}
5. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.¹²
¹⁵
6. Jeder Wähler kann - außer er besitzt einen Wahlschein - nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass, mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.¹⁶ Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und gefaltet werden.
7. Wer einen **Wahlschein** hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlkreises¹⁷/Wahlgebietes¹⁸ in seiner Gemeinde oder durch Briefwahl wählen.
8. Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig dem Vorsitzendem des Gemeindevahlausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
9. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt.
 Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB).
10. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

 (Ort), (Datum) (Unterschrift)

¹² Sofern **mehrere** Wahlvorschläge zugelassen worden sind.

¹³ Sofern nur **ein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel den Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers des zugelassenen Wahlvorschlags sowie eine freie Zeile.

¹⁴ Sofern **kein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, enthält der Stimmzettel eine freie Zeile.

¹⁵ Sofern nur **ein** oder **kein** Wahlvorschlag zugelassen worden ist, gibt der Wähler seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise **oder** eine andere wählbare Person (zu den Wählbarkeitsvoraussetzungen § 49 SächsGemO/§ 45 SächsLKrO) durch eindeutige Benennung als gewählt kennzeichnet.

¹⁶ Bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl wird die Wahlbenachrichtigung wegen einer etwaigen Neuwahl nicht abgegeben.

¹⁷ Falls nur eine Kommunalwahl stattfindet.

¹⁸ Falls mehrere Kommunalwahlen gleichzeitig durchzuführen sind (§ 12 Abs. 4 KomWO).

Zählliste für die gültigen Stimmen und ungültigen Stimmzettel der wahl (Wahlart) am										Gemeinde/Stadt Landkreis Wahlbezirk																													
Gültige Stimmen für										Bewerber:																													
Bewerber:										Bewerber:																													
Partei:										Partei:																													
Wahlvereinigung:										Wahlvereinigung:																													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40										
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	50	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	50	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	50							
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60										
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70										
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80										
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90										
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	100	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	100	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	100							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40										
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	150	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	150	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	150							
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60										
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70										
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80										
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90										
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	200	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	200	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	200							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40										
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	250	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	250	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	250							
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	zusammen:										zusammen:																			
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	Gültige Stimmen für										Ungültige Stimmzettel																			
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	Bewerber:										1										2	3	4	5	6	7	8	9	10	
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	Partei:										11										12	13	14	15	16	17	18	19	20	
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	300	Wahlvereinigung:										21										22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	50									
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70										
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	350	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	50	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50								
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90										
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	100									
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10										
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	400	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	100	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	150									
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	450	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	150	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	180							
zusammen:										zusammen:										zusammen:																			

Die Zählliste wird der Wahlniederschrift als Anlage beigelegt.

Das Muster stellt den Fall der Auszählung einer einzelnen Wahl im Wahlbezirk dar. Es ist im Hinblick auf die unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten (z.B. auch Briefwahlvorstand) und im einzelnen durchzuführenden Auszählungen sachgerecht zu ergänzen. Das beigelegte Merkblatt für den Wahlvorstand kann durch geeignete gemeindliche Schulungsmaterialien etc. ersetzt werden.

Gemeinde/Stadt	Landkreis
Wahlkreis	Wahlbezirk Nr.

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses im Wahlbezirk für die _____ wahl¹ am _____

1. Wahlvorstand

Zu der o.g. Wahl waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	_____	_____	als Wahlvorsteher
2.	_____	_____	als stellvertretender Wahlvorsteher
3.	_____	_____	als Schriftführer
4.	_____	_____	als Beisitzer
5.	_____	_____	als Beisitzer
6.	_____	_____	als Beisitzer
7.	_____	_____	als Beisitzer
8.	_____	_____	als Beisitzer
9.	_____	_____	als Beisitzer

Anstelle nicht erschienenen/ausgefallener Mitglieder des Wahlvorstandes ernannte der Wahlvorsteher die folgenden Wahlberechtigten/Gemeindebediensteten zu Mitgliedern des Wahlvorstandes:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____

Als Hilfskräfte waren hinzugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____

2. Ausstattung des Wahlraumes und Eröffnung der Wahlhandlung

Die Ausstattung des Wahlraums und des Wahlvorstandes entsprach den §§ 25, 28, 29 und 30 KomWO.

☛ (1)²

Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er die Mitglieder des Wahlvorstandes und Hilfskräfte zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtete. Später Erschienene wurden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit verpflichtet.

Mit der Stimmabgabe wurde um 8 Uhr, _____ Minuten begonnen.

3. Stimmabgabe

Die Stimmabgabe entsprach den gesetzlichen Vorschriften.

☛ (2)

³ Als besondere Vorkommnisse waren zu verzeichnen:

³ Der Wahlvorstand erhielt Mitteilung, dass noch am Wahltag Wahlscheine ausgegeben wurden und berichtigte das Wählerverzeichnis und die dazugehörige Abschlussbeurkundung.

Um 18 Uhr gab der Wahlvorsteher das Ende der Wahlzeit bekannt und erklärte um 18 Uhr, _____ Minuten die Stimmabgabe für beendet.

☛ (3)

4. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses begann um _____ Uhr und war um _____ Uhr beendet.

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses entsprach den gesetzlichen Vorschriften. ☛ (4)

³ Die Sitzung wurde von _____ Uhr bis _____ Uhr aus folgenden Gründen unterbrochen:

Es wurden folgende Sicherungsmaßnahmen getroffen: _____

³ Stimmzettel, über die der Wahlvorstand beschlossen hat, sind als Anlagen Nr. _____ bis _____ beigefügt. ☛ (5)

Das im Abschnitt 5 der Wahl Niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

³ Die Zählung musste aus folgenden Gründen wiederholt werden: _____ ☛ (6)

³ Während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ereigneten sich folgende besonderen Vorfälle: _____ ☛ (7)

5. Wahlergebnis ☛ (8)

Kennbuchstabe

<input type="checkbox"/> A1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“	_____
-----------------------------	--	-------

<input type="checkbox"/> A2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“	_____
-----------------------------	---	-------

<input type="checkbox"/> A1 + A2	im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____
----------------------------------	---	-------

<input type="checkbox"/> B	Wähler insgesamt	_____
----------------------------	------------------	-------

<input type="checkbox"/> B1	darunter Wähler mit Wahlschein	_____
-----------------------------	--------------------------------	-------

<input type="checkbox"/> C	Zahl der ungültigen Stimmzettel	_____
----------------------------	---------------------------------	-------

<input type="checkbox"/> D	Zahl der gültigen Stimmzettel	_____
----------------------------	-------------------------------	-------

<input type="checkbox"/> E	Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	_____
----------------------------	---	-------

☛ (9)

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

bei der Gemeinderats-, Kreistags- oder Ortschaftsratswahl

1. (Wahlvorschlag) ⁴	Stimmenzahl	2. (Wahlvorschlag) ⁴	Stimmenzahl
(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)		(Namen der Bewerber laut Stimmzettel)	

zusammen	E 1	zusammen	E 2
----------	-----	----------	-----

bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl

Wahlvorschläge ⁴	Bewerber der Wahlvorschläge	Stimmenzahl

zusammen	D=E	
----------	-----	--

6. Abschluss der Niederschrift

Während der Wahlhandlung, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich. Es wird versichert, dass bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses die Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung nach bestem Wissen eingehalten worden sind.

Die Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und unterschrieben.

☛ (10)

Ort und Datum _____

Der Wahlvorsteher

Die Beisitzer

1. _____

2. _____

Der Stellvertreter

3. _____

4. _____

5. _____

Der Schriftführer

6. _____

³ Das Mitglied des Wahlvorstandes _____
(Vor und Familienname)

verweigerte die Unterschrift unter der Wahlniederschrift weil,

_____ (Angabe der Gründe)

☛ (11)

Dieser Niederschrift sind – soweit angefallen – folgende Anlagen beigelegt:

- Wahlscheine, über die der Wahlvorstand beschlossen hat
- Stimmzettel über die der Wahlvorstand beschlossen hat, einschließlich der leeren Stimmzettel
- Zähllisten, soweit solche geführt wurden
- das Wählerverzeichnis und die Schnellmeldung.

Vom Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses oder durch ein von ihm beauftragten Empfänger wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am _____, _____ Uhr, auf Vollständigkeit geprüft und übernommen.

(Unterschrift)

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

¹ Wahlart eintragen.

² Zu den in Klammer angegebenen Zahlen vgl. die entsprechenden Punkte des Merkblattes für den Wahlvorstand oder die entsprechenden Schulungsunterlagen.

³ Zutreffendes ankreuzen.

⁴ Ist nur ein oder kein Wahlvorschlag zugelassen worden, so sind gewählte Personen, die keine Bewerber waren, auf einem besonderen Blatt unter Angabe ihrer jeweiligen Stimmzahl aufzulisten. Die Summe der auf diese Personen und der auf etwaige Bewerber des Wahlvorschlags entfallenen Stimmen muss mit der Zahl der gültigen Stimmen übereinstimmen.

Merkblatt für den Wahlvorstand

Zu Punkt 1 der Niederschrift (Wahlvorstand)

Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben Beisitzern. Der Stellvertreter des Wahlvorstehers ist zugleich Beisitzer. Der Wahlvorsteher bestimmt aus den Beisitzern einen Schriftführer und dessen Stellvertreter. Der Wahlvorsteher leitet die Tätigkeit des Wahlvorstandes. Er teilt den Beisitzern ihre Aufgaben zu.

Zu Punkt 2 der Niederschrift (Ausstattung des Wahlraumes und Eröffnung der Wahlhandlung)

- ☛ (1) Der Wahlraum muss so eingerichtet sein, dass die Wähler die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen können. Dazu sind entweder Wahlzellen oder Tische mit Sichtblenden aufzustellen oder Nebenräume so herzurichten, dass sie nur vom Wahlraum aus betreten werden können. Der Tisch des Wahlvorstandes ist so zu stellen, dass von ihm aus die Wahlzellen, Wahl-tische oder Eingänge zu den Nebenräumen eingesehen werden können. Im Wahlraum müssen Abdrucke wichtiger kommunalwahlrechtlicher Vorschriften vorliegen. Ein Muster des/der Stimmzettel sowie ein Auszug aus der Wahlbekanntmachung sind am oder im Eingang des Gebäudes anzubringen.

Wenn dem Wahlvorsteher von der Gemeinde ein Verzeichnis über nachträglich erteilte Wahlscheine übergeben wurde, berichtigt er vor Beginn der Stimmabgabe das Wählerverzeichnis indem er bei den betroffenen Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Buchstaben „W“ einträgt. Entsprechend ist zu verfahren, wenn der Wahlvorsteher später Mitteilungen über noch am Wahltag erteilte Wahlscheine bekommt. Er berichtigt außerdem die Bescheinigung der Gemeinde über den Abschluss des Wählerverzeichnisses und zeichnet die Berichtigung ab.

Der Wahlvorstand vergewissert sich, dass die Wahlurne unbeschädigt und leer ist. Der Wahlvorsteher verschließt oder versiegelt die Wahlurne.

Zu Punkt 3 der Niederschrift (Stimmabgabe)

- ☛ (2) Die Stimmabgabe ist öffentlich. Soweit dadurch nicht die Stimmabgabe gestört wird, ist jedermann Zutritt zum Wahlraum zu gewähren. Der Wahlvorstand sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum.

Während der Stimmabgabe müssen immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter anwesend sein.

Wenn der Wähler den Wahlraum betritt, zeigt er seine Wahlbenachrichtigung oder seinen Wahlschein vor. Ein Beisitzer überprüft, ob der Wahlschein für den Wahlkreis ausgestellt ist oder ob die Wahlbenachrichtigung den richtigen Wahlraum enthält. Ist dies der Fall, gibt er dem Wähler einen Stimmzettel. Der Wähler begibt sich mit dem Stimmzettel in die Wahlzelle.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer nur eine Person in jeder Wahlzelle befindet. Wähler, die des Lesen unkundig oder körperlich nicht in der Lage sind, den Stimmzettel auszufüllen oder zu falten, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Sie können auch ein Mitglied des Wahlvorstandes zur Hilfsperson bestimmen. Darauf sind sie hinzuweisen.

Nach dem Kennzeichnen und Falten des Stimmzettels begibt sich der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes. Er gibt seine Wahlbenachrichtigung beziehungsweise seinen Wahlschein ab. Ist der Wähler dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt, kann der Wahlvorstand die Identität des Wählers anhand seines Personalausweises oder Reisepasses überprüfen. Der Schriftführer überprüft, dass im Wählerverzeichnis für den Wähler kein Stimmabgabevermerk und kein Wahlscheinvermerk „W“ eingetragen ist.

Der Wahlvorstand weist einen Wähler zurück, der

- nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen für den Wahlkreis gültigen Wahlschein vorlegt,
- keinen Wahlschein vorlegt, obwohl im Wählerverzeichnis ein Wahlscheinvermerk „W“ eingetragen ist,
- bereits einen Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis hat,
- den Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle ausgefüllt oder gefaltet hat,
- seinen Stimmzettel so gefaltet hat, dass seine Stimmabgabe erkennbar ist, oder ihn mit einem äußerlich sichtbaren, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen hat oder
- für den Wahlvorstand erkennbar mehrere oder einen nicht amtlich hergestellten Stimmzettel abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne werfen will.

In den letztgenannten Fällen wird dem Wähler auf Verlangen ein neuer Stimmzettel ausgehändigt und der alte Stimmzettel vernichtet.

Ein Beschluss des Wahlvorstandes über die Zurückweisung einer im Wählerverzeichnis eingetragenen Person ist in der Wahl-niederschrift zu vermerken.

Besteht kein Grund für eine Zurückweisung des Wählers, gibt der Wahlvorsteher die Wahlurne zum Einwurf des Stimmzettels frei. Sobald der Stimmzettel in die Wahlurne geworfen wurde, trägt der Schriftführer in das Wählerverzeichnis einen Stimmabgabevermerk für den Wähler ein.

Über die Tätigkeit eines beweglichen Wahlvorstandes ist eine gesonderte Niederschrift zu fertigen.

- ☛ (3) Um 18:00 Uhr gibt der Wahlvorsteher das Ende der Wahlzeit bekannt. Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch die im Wahlraum anwesenden Wahlberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen. Der Zutritt zum Wahlraum wird solange gesperrt. Hat der letzte der anwesenden Wähler seine Stimme abgegeben, erklärt der Wahlvorsteher die Stimmabgabe für beendet. Alle nicht benutzten Stimmzettel wurden vom Tisch des Wahlvorstandes entfernt.

Zu Punkt 4 der Niederschrift (Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses)

- ☛ (4) Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ist öffentlich. Wenn zum Ende der Wahlzeit der Zutritt zum Wahlraum gesperrt wurde, ist er vor Beginn der Ermittlung des Wahlergebnisses wieder zu öffnen.

Alle unbenutzten Stimmzettel werden vom Tisch entfernt. Die Wahlurne wird geöffnet und die Stimmzettel entnommen. Der Wahlvorsteher vergewissert sich, dass die Wahlurne leer ist.

Werden mehrere Kommunalwahlen gleichzeitig durchgeführt, werden die einzelnen Stimmzettel nach ihren Farben für jede einzelne Wahl geordnet. Im Anschluss beginnt die Auszählung der Wahl (in der Reihenfolge Bürgermeisterwahl, Landratswahl, Gemeinderatswahl, Kreistagswahl, Ortschaftsratswahl. Parlamentswahlen werden stets zuvor ausgezählt).

Der Schriftführer überträgt aus der Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in Abschnitt 5 Kennbuchstaben **A1**, **A2** und **A1 + A2** der Wahlniederschrift.

Zunächst werden alle abgegebenen Stimmzettel gezählt und das Ergebnis unter Kennbuchstabe **B** in die Wahlniederschrift eingetragen. Danach werden die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die eingenommenen Wahlscheine gezählt. Die Summe dieser Zahlen muss mit der Anzahl der Stimmzettel übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, ist die Zählung zu wiederholen. Ergibt sich auch bei wiederholter Zählung keine Übereinstimmung, ist dies nach Möglichkeit aufzuklären und die Erklärung als Anlage zur Niederschrift zu nehmen sowie die Zahl der Stimmzettel unter Kennbuchstabe B einzutragen. Die Zahl der Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe **B1** in die Wahlniederschrift eingetragen.

Bei der Prüfung auf ihre Gültigkeit sowie Zählung der Stimmzettel und Stimmen soll wie folgt verfahren werden: Mehrere Beisitzer können unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden Stapel bilden und sie unter Aufsicht halten:

Die Stimmzettel werden entfaltet und danach sortiert, für welchen Wahlvorschlag der Wähler seine bis zu drei Stimmen abgegeben hat. Dabei ist gleichgültig, welchen Bewerbern eines Wahlvorschlags der Wähler seine Stimmen abgegeben hat. Für alle Stimmzettel, auf denen der Wähler seine Stimmen auf mehrere Wahlvorschläge verteilt (panaschiert) hat, wird ein weiterer Stapel gebildet. Ist ein Stimmzettel leer, hat der Wähler mehr als drei Stimmen abgegeben oder ist der Stimmzettel aus anderen Gründen zu beanstanden, wird er auf einen weiteren Stapel für „Zweifelsfälle“ (Stapel Z) gelegt.

Im Anschluss erfolgt die Zählung der Stimmen der einzelnen Stapel. Sofern Zähllisten geführt werden, wird jede einzelne Stimme dort vermerkt.

- ☛ (5) Bei jedem der Stimmzettel des Stapels Z lässt der Wahlvorsteher den gesamten Wahlvorstand abstimmen, ob der Stimmzettel oder die einzelne Stimme gültig oder ungültig ist, vermerkt das Ergebnis auf der Rückseite des Stimmzettels und nummeriert die Stimmzettel fortlaufend. Alle Stimmzettel dieses Stapels sind der Wahlniederschrift als Anlage beigelegt.
- ☛ (6) Die Zählung ist zu wiederholen, wenn sich Unstimmigkeiten oder rechnerische Fehler ergaben oder ein Mitglied des Wahlvorstandes dies verlangt hat.
- ☛ (7) Besondere Vorfälle sind z. B. die Unterbrechung der Sitzung. Hier sind dann der Zeitpunkt der Unterbrechung, die Gründe und die getroffenen Sicherungsmaßnahmen zu vermerken.

Zu Punkt 5 der Niederschrift (Feststellung des Wahlergebnisses)

- ☛ (8) Bei der Durchführung einer Bürgermeister- oder Landratswahl stimmt die Anzahl der gültigen Stimmzettel mit der Zahl der gültigen Stimmen überein. **D=E**
- ☛ (9) Die Namen der Wahlvorschläge und Bewerber sollen bereits vorgedruckt sein.

Zu Punkt 6 der Niederschrift (Abschluss der Niederschrift)

- ☛ (10) Nachdem alle Ergebnisse in Abschnitt 5 der Niederschrift übertragen sind, wird die Niederschrift von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und unterzeichnet. Verweigert dies ein Mitglied des Wahlvorstandes, so ist der Grund hierfür in der Niederschrift zu vermerken.
- ☛ (11) Die Niederschrift mit den Anlagen werden unverzüglich dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses oder dem von ihm bestimmten Empfänger übergeben.

Alle Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahlniederschrift als Anlage beigelegt sind, werden mit den Stapeln der gültigen Stimmzettel je für sich verpackt, ebenso die eingenommenen Wahlscheine. Bei gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahlen sind die Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat, der Wahlniederschrift für die Wahl anzuschließen, deren Ergebnis als erstes festgestellt wird. Die Pakete werden sachgerecht versiegelt und gemeinsam mit den übrigen Wahlunterlagen der Gemeinde übergeben.

Sorbischsprachige Bekanntmachungstexte

1. Öffentliche Bekanntmachung der Wahl

Zjawne wozjewjenje wólbow

Ze scěhowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedźbni, zo so přichodnje komunalne wólby přewjedu. Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotrež chcedža so wólbam stajić, su namołwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać.

Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwy za politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do kotreho termina maja so wólbne namjety zapodać, a za kotre politiske strony a wolerske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne.

Štóz chce jako (wyši) měšćanosta/wjesnanosta abo jako krajny rada kandidować, smě tež jako jednotliwa wosoba wólbny namjet zapodać.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

2. Öffentliche Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

Zjawne wozjewjenje wo móžnosći, sej zapis wolerjow wobhladać, a wo přidźělenju wólbnych lisćikow

Tute zjawne wozjewjenje na to skedźbni, zo smě sej kóždy wólbokmany přichodnych komunalnych wólbow wšědny dzeń wot 20. hač k 16. dnjej do wólbow za zwučene wotewrjenske časy zapis wolerjow wobhladać, zo by zapiski přepruwował.

Do zapisa wolerjow su wšitke wosoby zapisane, kiž su 18. žiwjenske lěto dokónčili a kiž znajmjeńša 3 měsacy w gmejnje resp. we wokrjesu bydla a kiž su tuž na wólbny dnju wólbokmane.

Štóz ma zapisy wolerjow za njekorektne abo njedospołne, móže w horjeka mjenowanym času na gmejnje próstwu wo korigowanje zapodać.

Wozjewjenje nimo toho zdžěli, hdže, hdy a pod kajkimi wuměnjenjemi móže so próstwu wo wólbny lisćik zapodać a kak móže so přez listowu wólbnu wolić.

Dašne informacije wo wólbach z wólbny lisćikom a wo listowej wólbje su na wólbnej zdželence wučišćane, kiž so wšitkim wólbokmanym, zapisanym do zapisa wolerjow, sčasom připósćece.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

3. Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

Zjawne wozjewjenje wo schwalenych wólbnych namjetach

Wólbny wuběrk je zapodate wólbne namjety přichodnych komunalnych wólbow přepruwował a wšitke namjety, kotrež su prawniskim předpisam wotpowědowali, za komunalne wólby schwalil.

W scěhowacym wozjewjenju su te strony a wolerske zjednoćenstwa a jich kandidaća mjenowani, kotřiž hodža so na wólbny dnju wolić, t. r. tute strony a wolerske zjednoćenstwa ze swojimi kandidatami budu na hłosowskim lisćiku wučišćane.

Bu-li jenož jedyn abo njebu žadyn wólbny namjet zapodaty, hodži so tež kóždy wosoba wolić, kiž je 18. žiwjenske lěto dokónčila a kiž znajmjeńša 3 měsacy w gmejnje resp. wokrjesu bydli.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

4. Öffentliche Bekanntmachung der Wahlbekanntmachung

Zjawne wozjewjenje wólbneho wozjewjenja

Tute wozjewjenje wobsahuje informacije wo započatku a kóncu wolenskeho časa, wo wólbnych wobwodach a rumnosćach kaž tež wo wašnju hłosowanja.

Woler ma při wólbach wjesnjanosty/měšćanosty/krajneho rady přeco jedyn hlós, při wólbach gmejskeje rady/sydlišćoweje rady/wokrjesneho sejmika přeco tři hłosy.

Je-li při wólbach gmejskeje rady/sydlišćoweje rady/wokrjesneho sejmika dwaj abo wjace wólbnych namjetow schwalenych, hodža so jenož ći kandidaća wolić, kotřiž su na hłosowanskim lisćiku mjenowani. Je-li so jenož jedyn abo njeje-li so žadyn wólbny namjet schwalił, hodža so ći kandidaća, kotřiž su na hłosowanskim lisćiku mjenowani, kaž tež druhe wosoby přez jasne pomjenowanje wolić. Při wólbach wjesnjanosty/měšćanosty/krajneho rady su na hłosowanskim lisćiku kandidaća schwalenych wólbnych namjetow mjenowani; ručež bu jenož jedyn abo njebu žadyn wólbny namjet schwaleny, hodži so wyše toho kóždažkuli wolomna wosoba přez jasne pomjenowanje wolić.

Kóždy wólbokmany smě jenož w tym wólbnym wobwodže wolić, hdžež je do wolerskeho zapisa zapisany, chiba zo wobsedzi wólbny lisćik.

Wólbna zdžělenka kaž tež hamtski personalny wupokaz abo pućowanski pas matej so na wólby sobu přinjesć. Wozjewjenje wobsahuje wyše toho informacije wo postupowanju při listowej wólbe. Wólbny akt, ličenje a zwšćenje wuslědka wólbow we wólbnym wobwodže su zjawne.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

5. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses

Zjawne wozjewjenje wuslědka wólbow

Tute wozjewjenje wobsahuje wot gmejskeho/wokrjesneho wólbneho wuběrka zwšćeneny wuslědk wólbow po § 51, § 53 wotr. 3 KomWO z trěbnymi podaćemi po § 50 wotr. 3, 4 KomWO.

Při wólbach gmejskeje rady/sydlišćoweje rady/wokrjesneho sejmika su woleni a jich zastupnicy přeco w zwšćenym rjedže mjenowani. Při wólbach wjesnjanosty/měšćanosty/krajneho rady su kandidaća a dalše wosoby w rjedže docpěteje ličby hłosow mjenowani.

Wozjewjenje wobsahuje nimo toho pokiw, pola kotreho zarjada a w běhu kotreje doby hodži so njeprězjednosć z wólbami zwuraznić a w kotrych padach dyrbjja so njeprězjednosći dalši wólbokmani přizamknýc a kak wulka jich trěbna ličba je.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

6. Benachrichtigung der Gewählten durch die Gemeinde/den Landkreis

Informacija za wolenych wot gmejny/wokrjesa

Z předležacym němskorěčnym pismom informu emy Was wo wuslědku aktualnych wólbow. Skedźbnjamy Was zdomom na móžnosć wotpokazanja čestnohamtskeho džěła a na ewentalnje wobstejace zadžěwki a namołwjamy Was, zo byšće nam zdžělili, hač chceće wólbu wotpokazać abo so na zadžěwki powolać.

Dokładniše informacije zhoniće w němskorěčnym pismje.

Zweisprachige Wahlbenachrichtigung, zweisprachiger Wahlscheinantrag und zweisprachiger Wahlschein

Zweisprachige Wahlbenachrichtigung (§ 63 Abs. 2 i.V.m. § 7 Abs. 1 KomWO)

Wahlbenachrichtigung/Wólbna zdželenka				
für die Wahl/en zum/za wólby _____ ¹				
Wahltag/Wólbny dzeń: Sonntag/njedžela , der/dnja _____				
Wahlzeit/Wólbny čas: von/wot _____ bis/hač do _____ Uhr/hodž. ²				
³ Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können im unten angegebenen Wahlraum wählen. Bringen Sie diese Benachrichtigung zur Wahl mit und halten Sie Ihren Personalausweis (als ausländischer Unionsbürger Ihren Identitätsausweis) oder Reisepass bereit! Wenn Sie in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets ⁴ oder durch Briefwahl wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein . Voraussetzung für die Erteilung des Wahlscheines ist, dass einer der im Wahlscheinantrag (siehe Rückseite) genannten Gründe vorliegt. Wahlscheinanträge werden nur bis zum _____, _____ Uhr ⁵ entgegengenommen, bei glaubhaft gemachter plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr. Der Antrag kann schriftlich, auch per E-Mail oder sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form oder mündlich gestellt werden, jedoch nicht telefonisch. Dabei ist das Geburtsdatum oder die unten genannte Wählerverzeichnisnummer anzugeben. Wer für eine andere Person Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt, muss eine schriftliche Vollmacht vorlegen. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch bei der Gemeinde persönlich abgeholt werden. Etwaige Unrichtigkeiten in Ihrer Anschrift teilen Sie bitte der Gemeinde mit.			Wy sće zapisany/a do zapisa wolerjow a móžeće w deleka mjenowanej rumnosći wolić. Přinjesće tutu zdželenku k wólbam sobu a mějće Waš personalny wupokaz (jako wukrajny stačan Europskeje unije Waš wupokaz identity) abo pućowanski pas k ruce. Hdyž chceće w druhej wólbnej rumnosći Wašeho wólbneho wokrjesa/wólbneho teritorija ⁴ abo přez listowe wólby wolić, trjebaće k tomu wólbny lisćik . Wólbny lisćik dóstanjeće, hdyž jedna z přičin předleži, kiž su w próstwje wo wólbny lisćik (na zadnjaj stronje) mjenowane. Tajke próstwy přijimaja so jenož hač do _____, _____ hodž. ⁵ , při dopokazanym njenadžitym schorjenju tež hišće na wólbny dnu hač do 15 hodž. Próstwa móže so pisomnje stajić, tež jako e-mail abo w hinašej dokumentujomnej elektroniskej formje, kaž tež ertnje, tola nic telefonisce. Při tym ma so dzeń naroda abo deleka podate čislo w zapisu wolerjow podač. Štóz prosy wo wólbny lisćik a podložki za listowe wólby za druhu wosobu, dyrbi předpožić pisomnu poľnomóć . Wólbne lisćiki a podložki za listowe wólby so připósćelu abo so hamtsce přepodadža. Wone móžeja so tež pola gmejny wosobinsce wotewzać. Jeli Waša adresa njeje prawje podata, zdželće to prošu Wašej gmejnje. Město Drježdžany Wólbna rumnosć Wólbny wobwod/Zapis wolerjow, č. Wólbny zarjad Šula, Emilowa dr. 20316/00345 01067 Drježdžany	
Landeshauptstadt Dresden Wahlamt 01067 Dresden	Wahlraum Schulgebäude Emilstraße	Wahlbezirk/Wählerverz.-Nr. 20316/00345	Anschrift/Adresa	

¹ Es ist/sind die Wahlart/en einzutragen, für die die Wahlbenachrichtigung gültig ist. Bei den nur für eine etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters nach § 48 Abs. 2 SächsGemO oder etwaige Neuwahl des Landrats nach § 44 Abs. 2 SächsLKrO Wahlberechtigten nur „etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters“ oder „etwaige Neuwahl des Landrats“ einzutragen.

In jedem Fall soll bei der Bürgermeister-/Oberbürgermeister-/Landratswahl der Tag der etwaigen Neuwahl enthalten sein, verbunden mit dem Hinweis, dass hierzu keine weitere Benachrichtigung ergeht.

² Bei den nur für eine etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters nach § 48 Abs. 2 SächsGemO oder eine etwaige Neuwahl des Landrats nach § 44 Abs. 2 SächsLKrO Wahlberechtigten ist die Wahlzeit der etwaigen Neuwahl anzugeben. Bei den für beide Wahlgänge Wahlberechtigten sind beide Wahlzeiten anzugeben.

³ Bei den nur für eine etwaige Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters nach § 48 Abs. 2 SächsGemO oder eine etwaige Neuwahl des Landrats nach § 44 Abs. 2 SächsLKrO Wahlberechtigten ist zusätzlich folgender Satz einzufügen:

„Eine Neuwahl des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters/des Landrats findet nur dann statt, wenn bei der vorausgehenden ersten Wahl, für die Sie nicht wahlberechtigt sind, kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.“

⁴ Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

⁵ Vergleiche § 13 Abs. 2 KomWO.

Zweisprachiger Wahlscheinantrag (§ 63 Abs. 2 i.V.m. § 7 Abs. 2 KomWO)

Wahlscheinantrag/Próstwa wo wólbny lisćik

Der Wahlscheinantrag ist nur auszufüllen, zu unterschreiben und abzusenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises/des Wahlgebiets¹ oder durch Briefwahl wählen wollen.

Tuta próstwa wo wólbny lisćik ma so jenož wupjelnić, podpisać a wotpósłać, hdyž **njechaće** w swojej wólbnej rumnosći, ale w druhej wólbnej rumnosći Wašeho wólbneho wokrjesa/wólbneho teritorija¹ wolicí abo hdyž chceće přez listowe wólbny wolicí.

An die Gemeinde/Stadt/Na gmejnu/město

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines/Próstwa wo wólbny lisćik

Für die/za _____² am/dnja _____

beantrage ich die Erteilung eines Wahlscheines für³/Prošu wo wólbny lisćik za³

Familienname/Swójbne mjeno	Vorname/Předmjeno	Geburtsdatum/rodźeny dnja
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/Bydlenje (droha, č. domu, póstowe čisło, město)		

Es wird versichert, dass einer der nachstehend aufgeführten Gründe für die Erteilung eines Wahlscheines gegeben ist:

- Abwesenheit am Wahltag aus wichtigem Grund.
- Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks nicht erfolgt ist.
- Berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliche Gebrechen oder sonstiger körperlicher Zustand, so dass der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Wobkruća so, zo je jedna ze slědowacych přičin za wudželenje wólbneho lisćika data:

- Njepřitomnosć na dnju wólbow z wažneje přičiny.
- Přepoloženje bydlenja do druheho wólbneho wobwoda, při čimž njejsym zapisany do zapisa wolerjow noweho wólbneho wobwoda.
- Powołanske přičiny, chorosć, wysoka staroba, čělna zbrašenosć abo druhi čělny staw, tak zo njemóžu do wólbneje rumnosće přinć abo zo bych to jenož pod njepricpějomyymi čezemi móhl.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen^{4,5}

- soll(en) an meine **obige** Anschrift geschickt werden.
- wird/werden abgeholt⁶.
- soll(en) an **mich an folgende** Anschrift geschickt werden.

Wólbny lisćik a podložki za listowe wólbny^{4,5}

- njech so připósćele/připósćelu na moju **horjeka** mjenowanu adresu
- so wotewza/wotewzaja⁶
- njech so připósćele/připósćelu **na mnje** na slědowacu adresu

Familienname/Swójbne mjeno	Vorname/Předmjeno
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/Bydlenje (droha, č. domu, póstowe čisło, město)	

_____, den/dnja _____
(Ort)/(Město) (Datum)/(Datum)

(Unterschrift)/(Podpismo)

¹ Nichtzutreffendes ist zu streichen oder entfällt im Vordruck.

² Wahlart/en eintragen.

³ Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen** Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

⁴ Falls Briefwahl nicht erwünscht ist, bitte streichen.

⁵ Zutreffendes ist anzukreuzen.

⁶ Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und diese Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Štož njepritrjechi, ma so šmórnyč abo wotpadnje w formularje

Družinu/y wólbow zapisać.

Štož staja próstwu za druheho, dyrbi přez **pisomnu** poňmónc dopokazać, zo je k tomu woprawnjeny.

Jeli so listowe wólbny njeprēja, prošu šmórnyč.

Štož přitrjechi, nakřižować.

Wotewzaće wólbneho lisćika a podložkow za listowe wólbny za druheho je jenož w padže njenadžiteho schorjenja dowolene, hdyž so prawo přijimanja dopokaza přez pisomnu poňmónc a hdyž so tute podložki wolerjow nje móža hižo sčasom připósłać abo hamtsce přepodać.

Zweisprachiger Wahlschein (§ 63 Abs. 2 i.V.m. § 12 Abs. 2 KomWO)

Wahlschein/Wólbny lisčík

(Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!)/(Wólbne lisčíki, kotrež su so zhubili, so njenarunaja!)

Für die¹/Za¹

- Gemeinde-/Stadtratswahl/ Wólbny gmejnске rady/měščanskeje rady
 Ortschaftsratswahl/ Wólbny sydlišćoweje rady
 Bürger-/Oberbürgermeisterwahl/Wólbny měščanosty/wyšeho měščanosty
 Kreistagswahl/Wólbny wokresneho sejnika
 Landratswahl/Wólbny krjaneho rady

ausstellende Behörde²/wudźělacy zarjad

am/dnja _____

Herr/Frau/

Knjaz/knjeni

¹ Wahlschein nach § 11 Abs. 1 KomWO/Wólbny lisčík po § 11 wotr. 1 KomWO

Wahlschein Nr./ Wólbny lisčík č.ö.	Wählerverzeichnis Nr./ Zapis wolerjow č.ö.	Wahlbezirk Nr./ Wólbny wobwod č.ö.
---------------------------------------	---	---------------------------------------

¹ Wahlschein nach § 11 Abs. 2 KomWO/Wólbny lisčík po § 11 wotr. 2 KomWO

Wahlschein Nr./ Wólbny lisčík č.ö.	zugeordnet zum Wahlbezirk Nr./ přirjadowany k wólbnemu wobwodej č.ö.
---------------------------------------	---

wohnhaft in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)/bydlać/a w (dróha, č.ö., póstowe čisło, městno)³

geboren am/rozeny dnja

kann mit diesem Wahlschein

1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebietes

oder

2. durch Briefwahl an der/den oben genannten Wahl(en) teilnehmen.

může so z tutym wólbny m lisčíkom

1. hdyž je wotedač/a wólbny lisčík a předpožoh/a hamtski personalny wupokaz abo pućowanski pas přez wotedaće hłosa we wólbnej rumnosći w kóždymžkuli wólbny m wobwođe přislušneho wólbneho wokresja/wólbneho teritorija

abo

2. přez listowe wólbny na horjeka mjenowanych wólbach wobdźělic.

_____, den/dnja _____
(Ort)/(Městno) (Datum)/(Datum)

(Dienstsiegel)/(Službny pječat)

(Unterschrift)/(Podpismo)⁴

Achtung Briefwähler!

Nachstehende „Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl“ bitte nicht abschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift, Ortsangabe und Datum zu versehen. Dann erst den Wahlschein mit dem Wahlumschlag in den Wahlbriefumschlag stecken.

Kedžbu, listowi wolerjo!

Slědowace „Wobkrućenje město přisahi k listowym wólbam“ prošu nic wotřihac. Wone sluša k wólbnemu lisčíkej a ma so wuhotować z podpismom, městnom a datumom. Potom hakle wólbny lisčík z wólbnej wobalku do wólbneho kuwerta tyknýć.

Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl

Ich versichere gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der auf dem Wahlbriefumschlag genannten Gemeinde an Eides Statt, dass ich den/die beigefügten Stimmzettel

- ⁵ persönlich
³ als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen des Wählers

Wobkrućenje město přisahi k listowym wólbam

Wobkrućam město přisahi napřećo předsyźe gmejnскеho wólbneho woběrka gmejny, kotraž je na wólbny m kuwerće mjenowana, zo sym připožoheny hłosowanski lisčík/připožohene hłosowanske lisčíki

- ⁵ wosobinsce
³ jako pomocnik po jasnje wuprajenej woli wolerja

Vor- und Familienname der Hilfsperson/Předmjeno a swojbne mjeno pomocnika

Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort der Hilfsperson/Dróha, čisło, póstowe čisło, městno bydlenja pomocnika

gekennzeichnet habe.

woznamjenil/a.

Ich weiß, dass die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides Statt gemäß § 156 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bedroht ist.

Wěm, zo möße so wotedaće wopačneho wobkrućenja město přisahi po § 156 StGB z jastwom hač do třoch lět abo z pjenježnej pokutu pochłostać.

_____, den/dnja _____
(Ort)/(Městno) (Datum)/(Datum)

(Unterschrift des Wählers/der Hilfsperson mit Vor- und Familienname)/(Podpismo wolerja/pomocnika z předmjenom a swojbny m mjenom)

¹ Zutreffendes ist anzukreuzen/einzutragen.
² Bei Bedarf um Ordnungsmerkmale (z.B. Wahlkreise) ergänzen.

³ Nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt.

⁴ Wird der Wahlschein mit Hilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann das Dienstsiegel eingedruckt sein und die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name des beauftragten Bediensteten eingesetzt werden.

⁵ Zutreffendes ist vom Wähler/von der Hilfsperson anzukreuzen.

Štož přitřechi, ma so nakřižować/ zapisać.
Hdyž je trjeba, wudospólnić z přidatnymi informacijemi (n. př. wólbne wokresy).
Jenož wupjelnić, jeli njewotpóscele so wólbny lisčík wot domjaceje adresy.
Jeli so wólbny lisčík awtomatisce zestaja, möße službny pječat čisłany być a podpismo falować; město toho möße so mjeno zamołwiteho zarjadnika zapisać.
Štož přitřechi, ma so wot wolerja/wolerki abo pomocneje wosoby nakřižować.